

Schulinternes Curriculum für das Fach Musik G9

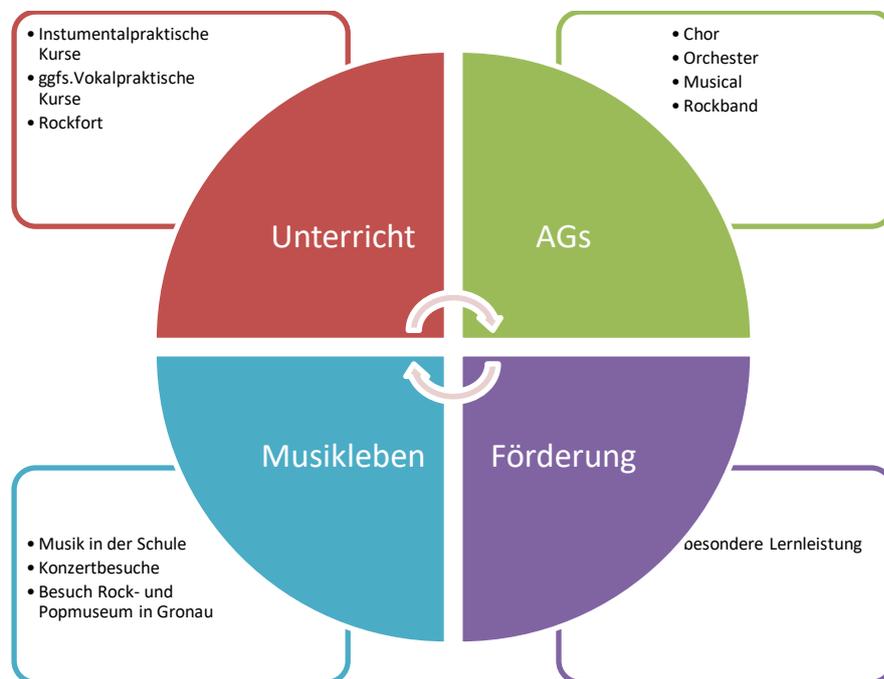
Inhalt

1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	-2-
1.1	Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik	-2-
1.2	Unterrichtsstruktur, Unterrichtende, Unterrichtsbedingungen	-2-
1.3	Konzerte	-4-
2	Entscheidungen zum Unterricht	-5-
2.1	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	-5-
2.2	Vereinbarungen der Fachterminologie	-5-
2.3	Individuelle Förderung im Musikunterricht	-7-
2.4	Unterrichtsvorhaben	-8-
2.4.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	-8-
2.4.2	Konkretisierungen	-12-
2.5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	-25-
2.6	Lehr- und Lernmittel	-26-

Stand: Juli 2020

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik



In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Städtischen Gymnasium Borghorsts* und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstigste Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an,

die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des *Gymnasium Borghorsts* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2Std durchgehend
Klassen 7/8/9	2Std halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der Oberstufe werden Grundkurse angeboten, die aber oft nach der Q1 enden.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Chance, an Ensembles als AG teilzunehmen:

- für die Jgst. 5/6 je nach Wahl: Orchester, Chor oder Musical
- für die Jgst. EF-Q2 Rockfort
- für die Jgst. 9-Q2 Oberstufenorchester

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit aus 4 Lehrerinnen mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum mit Flügel, der mit Tischen ausgestattet ist. Zusätzlich hat dieser Raum eine Bühne für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten. Er enthält auch eine Bühne mit Sound- und Lichttechnik. Dieser Raum wird zeitweise auch vom Fach „Darstellen und Gestalten“ genutzt.
- Einen weiteren kleiner Raum mit Klavier.

- Als Vortrags- und Konzertraum mit großer Bühne stehen die Mensa und die Pausenhalle zur Verfügung.

Mediale Ausstattung:

Beide Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte. Die beiden Musikräume sind darüber hinaus mit Beamer, Computer, Elmo (nur im großen Musikraum) und OHP ausgestattet. Beide Räume haben einen Internetzugang.

Instrumentarium:

Für den Unterricht sind folgende Instrumente nutzbar: 17 Keyboards, Violinen, Gitarren, Orffsches Grund - Instrumentarium, Bandinstrumente (E- Bass, E - Gitarre, digitales Mischpult,...), Percussion- Instrumente.

1.3 Konzerte

Konzerte sind fester Bestandteil des Schullebens am Gymnasium Borghorst. Die Präsentationen erwachsen sowohl aus dem unterrichtlichen Bereich als auch aus dem AG-Bereich. Jedes Jahr findet ein Konzertabend unter dem Titel „Musik in der Schule“ statt. An diesem Abend präsentieren Klassen und Kurse die Ergebnisse ihrer Arbeit aus dem Unterricht. Darüber hinaus können fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler mit eigenen Beiträgen auftreten. Die Musikgruppen der Schule nehmen ebenfalls am Konzert teil, so dass an diesem Abend ein Querschnitt der musikalischen Aktivitäten gezeigt wird.

Weitere regelmäßige Aufführungen sind die Rockfort- Auftritte beim SV-Ball, Abi- Entlassfeier.

Zusätzliche präsentieren sich beim Tag der offenen Tür die Ensembles und gestalten den Begrüßungsnachmittag der Fünfer und die Entlassung der Abiturienten musikalisch mit.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fachterminologie: Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sek I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegt. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Musik. Dazu wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird funktional eingesetzt, z.B. zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der "Ordnungssysteme musikalischer Parameter" wird in den Klassen 5 und 6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen. Der Parameter Harmonik wird im Wesentlichen in den Jahrgangsstufen 8 und 9 eingebracht.

2.2 Vereinbarung zur Fachterminologie:

Bereich		Klasse
Rhythmik	Grundsatzschlag, Tempo, Metrum	5
	Notenwerte/ Pausenwerte (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel)	5
	Punktierung, Triole	5
	Takt, Taktarten (2/4, 3/4, 4/4, alla breve), Auftakt	5, 6
	Pattern, Rhythmusmodelle	6
	6/8 Takt, Taktwechsel, zusammengesetzte Taktarten	6
	Beat-Offbeat, Synkope	7
	Syllabik, Melismatik	9
Melodik	Tonschritt, -sprung, -wiederholung	5
	Ganzton-, Halbtonschritt	5

	Intervalle (Grobbestimmung)	5
	Stammtöne	5
	Pentatonik	6
	Durtonleiter	6
	Molltonleiter	6
	Große und kleine Terz	6
Harmonik	Konsonanz, Dissonanz	6
	Dur- Dreiklänge	6
	Moll Dreiklänge	6
	Dreiklangsumkehrungen	8
	Haupt- und Nebenstufen	9
	Kadenz, Leitton	9
Dynamik, Artikulation	Lautstärke	5
	Artikulation der Stimme	6
	Phrasierung	6
	Vortragsbezeichnungen	8
Klangfarbe	Ensembles (Chor, Big Band, Orchester, Streichquartett, Jazztrio)	6
	Blechbläser, Streichinstrumente, Holzblasinstrumente	5
	Tonlagen, Stimmlagen	5
	Tonerzeugung, Ton und Geräusch	5
	Artikulation, Stimmgestaltung	7
	Stimmgruppen im Orchester	6
	Stimmapparat, Intonation	7
Formprinzipien	Wiederholung, Veränderung, Kontrast	5
	Motiv, Satz	5
	Ostinato	6
Formtypen	Sinfonie, Arie, Singspiel, Ouvertüre	6
	Kanon	5
	Liedformen	5
	Menuett, Trio, Rondo	5
	Da capo Arie	6
	Suite, Concerto grosso, Kantate	9

	Remix	8
	Sonatenhauptsatzform	9
	Solokonzert/ Sinfonie	9
	Oratorium	9
	Musical, Oper	7
Notationsformen	Grafische Notation	5
	Notensystem	5
	Vorzeichen, Versetzungzeichen	6
	Partitur	6
	Bassschlüssel	6
	Leadsheet	7
	Transposition	9
	Orchestrierung	9

2.2 Individuelle Förderung im Musikunterricht

Im Musikunterricht kommt der individuellen Förderung eine wesentliche Bedeutung zu, da die Heterogenität der Lerngruppen in allen drei Kompetenzbereichen (Produktion, Rezeption/Reflexion,...) deutlicher ist als in anderen Unterrichtsfächern. Dies ist durch die stark differierenden instrumentalpraktischen Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler begründet.

Daher sollte der Musikunterricht die Heterogenität als Chance nutzen um gemeinschaftliches und selbständiges Lernen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Daher liegt ein zentraler methodischer Fokus auf binnendifferenzierten Methoden, die es ermöglichen jedem Schüler gezielt zu fördern und zu fordern.

Konkrete Methoden der Differenzierung im Musikunterricht sollen daher: Stationenlernen, Lerntempoduett, Gruppenpuzzle, abgestufte Lernhilfen und Portfolioarbeiten sein.

UV 5.1. Klasse! wir singen!



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Liedern und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler erläutern kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zur Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

- Stimmbildung
- Stimmlagen
- Einsingübungen
- Solmisation
- Singen von Tonfolgen
- einstimmiges und ggfs. mehrstimmiges Singen
- verschiedene Lieder und Songs

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Melodik:

- Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung,
- Intervalle der Stammtöne
- Pentatonik
- Dur, Moll
- Konsonanz, Dissonanz

Rhythmik: Tempo und Metrum, Grundschat, Rhythmus; Taktarten

Dynamik / Artikulation: dynamische Abstufungen (pp,p,mp, ,mf,f,ff) fließende Übergänge (crescendo, decrescendo)

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Singen
- Hörprotokoll
- Noten mitlesen
- sich zur Musik bewegen
- Choreografien entwickeln

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Volkslieder
- Popsongs
- Lieder zur Jahreszeit
- Mitspielsätze

Weitere Aspekte:

Möglichkeit der Aufführung der eingeübten Songs bei Musik in der Schule (Mai/Juni)

Materialhinweise/Literatur

- Helbling Leitfaden Gesangsklasse (Lehrerband und Schülerheft Gesangsklasse)
- Sing & Swing, Helbling
- 111 Hits für Kids im Chor, Bosse Verlag

UV 5.2.1 Meet the beat: Rhythmen und Notationsweisen

Inhaltlicher Schwerpunkt:



Verwendungen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltsfelder:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musik und Sprache
- Rhythmen in Liedern
- Notationsformen
- Rhythmen notieren
- Begriffstrennung „Rhythmus“ und „Tempo“

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik:
 - Metrum, Takt, Rhythmus
 - Unterteilung des Grundschlags (gerader, ungerader Takt)
 - Noten- und Pausenwerte im Vierteltakt (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel); punktierte Noten
 - Taktarten (2/4, 3/4, 4/4)
 - rhythmische Pattern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Singen von Liedern, dazu Klatschen des Metrums
- rhythmisches Sprechen von Liedzeilen
- Spielen einfacher Grundrhythmen zu Liedern von CD (mit Percussion-Instrumenten)
- Analyseaufgaben: Notenwerte in Liedern erfassen
- Rhythmuskompositionen erstellen
- Klassenmusizieren

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- ggfs. schriftliche Übung
- Hörübungen
- Gestaltungsaufgaben (Eigenkomposition)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lieder in unterschiedlichen Taktarten: (Calypso: Let's meet the beat, Hallo Leute aufgewacht, ...)
- Popsongs in verschiedenen Tempi
- Cup Song
- Klassenmusizieren mit den Boomwhackers
- Fluch der Karhythmik
- Rhythmusbaukasten
- Körper und Bewegung

Weitere Aspekte

- Einbeziehung von Instrumentalspiel durch Schüler mit instrumentalen Vorkenntnissen

Materialhinweise/Literatur

- Musix 1, S. 26-43

UV 5.2.2 Let's dance - Tanz und Bewegung/Choreografie



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zur Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Musikalische Bewegungsgesten: Laufen, Schreiten, Kriechen, Tanzen, Beschleunigung, Stillstand
- Choreografien passend zur Musik entwickeln
 - Hüftbewegungen
 - Armbewegungen
 - Kreuztipp
 - ...

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

Melodik: Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen wie Tonschritt, Tonsprung, Wiederholung

Rhythmik: Tempo und Metrum, Grundschatlag, Rhythmus; Taktarten

Dynamik / Artikulation: dynamische Abstufungen, fließende Übergänge

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Singen
- Hörprotokoll
- Noten mitlesen
- sich zur Musik bewegen
- Choreografien entwickeln

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gestaltungsaufgabe

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Formationstanz: My Dancing Queen
- Summer Holiday, Klassenarrangement
- Bausteine für einen Popsong
- Paartanz
- alte Tanzformen: Menuett,...

Weitere Aspekte:

Möglichkeit der Aufführung der Choreografie bei Musik in der Schule

Materialhinweise/Literatur: MusiX 1, S. 124-128

UV 5.2.3 Wer war eigentlich...? Bedeutende Persönlichkeiten – Mit Musik zum Ruhm

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik und biografische Einflüsse

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Kompetenzen: Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik. <p>Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik</p> <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> biografische Stationen eines berühmten Komponisten, z.B. Mozart, Haydn, Bach Gattungen und ihre Bezeichnungen: Sinfonie, Oratorium Die Rolle des Dirigenten eine Partitur lesen Tonhöhen und Tondauern: elementare Übungen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter</p> <p>Rhythmik: einfache Noten- und Pausenwerte, Takt, Metrum</p> <p>Notationsformen: Notation im Violinschlüssel, Oktavbezeichnung</p> <p>Dynamik: dynamische Abstufungen</p> <p>Melodik: Motive und ihre Verarbeitung</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> szenische Darstellung Dirigieren Hörprotokolle Recherche <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzreferate/Steckbrief 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Wolfgang Amadeus Mozart: Von Wunderkindern und Stars, Reisen muss sein, Eine Sinfonie als Zeitvertreib, Die Geschichte einer Entführung, Mozarts Leben (MusiX 1, S. 44-55) z.B. "Abschiedssinfonie" z.B. Sonnenaufgang aus der "Schöpfung" z.B. "Sinfonie mit dem Paukenschlag" <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Instrumente des Orchesters: Klang und Bauweise <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Rondo 5, Mildenerger 2009 MusiX 1, S. 44-55 Spielpläne 1, Klett 2003 O-Ton 1, Schöningh 2011 Musik um uns 1, Schroedel 2011

UV 6.1.1. Musik mit Programm – Musik erzählt Geschichten

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklänglichung von Bildern

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Zusammenhänge von Geräuschen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen im Themenfeld der Tiere - Laufen, Schreiten, Kriechen
- Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...
- Stilisierungen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte

Klangfarbe: Instrumentenkunde, Ton, Klang, Geräusch

Melodik: Skala: Dur, Moll; Motiv

Notationsformen: einfache Partiturformen, Standardnotation: Tonhöhe, Tondauer, Vorzeichen, Stammtöne, grafische Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Partituarbeit in Partnerarbeit
- Gestaltungsversuche in Gruppenarbeit
- Schattentheater
- Bewegung zur Musik

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Mappenführung
- Gestaltungsübungen
- optional: Gestaltung einer Programmheftseite

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Saint-Saens: Karneval der Tiere
- Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung

Weitere Aspekte

- Klassenvorführung

Materialhinweise/Literatur

- Musik um uns 1, Schroedel 2011
- Spielpläne 1, Klett 2003
- Themenheft, Programmmusik, Klett
- Bilder einer Ausstellung - Ein Meisterwerk im Spiegel seiner Zeit, Helbling 2012
- MusiX 1, S. 144-156

Zeitbedarf: 10 Std.

UV 6.1.2 Musikkultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen - Erforschung des Musiklebens und der Instrumentalmusik im Barock

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund historischer Zusammenhänge:

- Stilmerkmale

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext  <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen  <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biographischen Kontext ein • erläutern historische oder bio-graphische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte Erforschung des Musiklebens im 17./18. Jahrhundert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensläufe einzelner Komponisten (z. B. Bach) • Stilistik barocker höfischer Musik (Formen, Instrumente, Rhythmik, Melodik, Begleitmuster) • Rolle der Musik im Barock <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle Melodik: Intervalle, Skala: Dur, Moll, Chromatik Harmonik: Konsonanz-Dissonanz; Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord) Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung; Homophonie, Polyphonie Formtypen: Menuett, Suite Notationsformen: Partituraufbau, Partiturlesen</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat • Musikersteckbriefe • Kulturgeschichtliche Rechercheaufträge • Klassenmusizieren <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörprotokoll • Musikersteckbrief 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charpentier: Te Deum • Händel: Feuerwerksmusik • Vivaldi: Jahreszeiten • Bach: Brandenburgisches Konzert <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenkonzert • Verbindung zu barocker Architektur <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partituren • Internet • Spielpläne 2, Klett 2007 • Musik um uns 1, Schroedel 2011 • Musikbuch 1, Cornelsen, 2014 • O-Ton 1, Schöningh 2011 • Musix II, Helbling 2013

UV 6.1.3 Bühne und Musik - Wir erkunden das Musiktheater

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler:

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.



Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.



Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Inhalt und Personenkonstellation der Oper
- Einsatz von Bühnenbild/ Kulissen/ Kostümen, räumliche Wirkungen
- Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen: Arie, Rezitativ, Ouvertüre, Duett, Chorszenen
- Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Musical)
- Musikalisierungs-Möglichkeiten von Text-Vorlagen : syllabisch - melismatisch
- Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen
- Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik
- Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Erstellen eines eigenen kurzen Drehbuchs)
- Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

- **Melodik:** Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren
- **Klangfarbe:** Instrumentenkunde, Stimmregister: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- **Formaspekte:** Dacapo-Arie, Rondo, ABA-Form
- **Notationsformen:** Klavierauszug im Drehbuch

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Anwendung der Gestaltungsmittel in szenischen Projektaufgaben, Bewertungen der Präsentationen
- ggfs. schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Humperdinck: Hänsel und Gretel
- Mozart: Die Zauberflöte
- Mozart: Die Entführung aus dem Serail

Materialhinweise/Literatur

- Partitur, Analysehilfe
- Scheller, Szenische Interpretation
- Raabits: Die Entführung aus dem Serail

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische Interpretation
- szenisches Spiel (z.B. Duett Belmonte – Osmin aus Mozarts Entführung aus dem Serail)
- Interpretationsvergleiche von musikalischen Einspielungen und Inszenierungen
- Soziogramme
- Singen
- Mitspielsätze
- Rechercheaufträge

Zeitbedarf: 12 Std.

UV 6.2.1 Trommeln, Sticks und Co – Körpererfahrungen mit Percussion

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zur Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Techniken des Komponierens und Improvisierens mit Hilfe von Bodypercussion/Rhythmusinstrumente
- Stilistik außereuropäischer Musik (Rhythmik, Begleitmuster)
- Rolle der Musik in anderen Kulturen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen

Rhythmik: Metrum, Taktarten, Patterns, binär-ternär, Synkopen

Klangfarbe: Instrumentenkunde (Percussion)

Notationsformen: Rhythmusnotation, Rhythmuspartitur

Formaspekte: Wiederholung, Abwandlung/ Variation, Kontrast

Fachmethodische Arbeitsformen

- Rhythmusanalyse in PA
- Praktische Erprobung
- Gestaltungsversuche in Gruppenarbeit
- Klassenmusizieren

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- 1 bewertete Gestaltungsübung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- afrikanische Musik
- südamerikanische Musik
- Rhythmuspatterns
- Stomp in the classroom

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

Musix I, Helbling 2012, Meet the beat , ab. S. 26f.

MusiX I, Helbling 2012, Move and grove

Musix II, Helbling 2013

Richard Filz: RhythMix 1 und 2, Helbling 2008/2012

UV 6.2.2: Krummhörner, Schalmeien und Co: Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter



Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und historisch - kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben einfache mittelalterliche Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters</p> <p>  Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache mittelalterliche Lieder</p> <p>  Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historische Zusammenhang ein. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • weltliche Musik im Mittelalter: • Instrumente: Trommel, Fiedel, Flöte, Schalmei, Drehleier • Arbeitsbedingungen der Spielleute • <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten • Klangfarbe: typische Instrumente der Spielleute • Formelemente: Thema, Strophe, Refrain <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • ggfs. Referat • Klassenmusizieren <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen eigener bzw. nachgestalteter Stücke • Hörprotokoll 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben eines Spielmannes im Mittelalter • Komponieren eines Stückes vgl. La Rotta, S. 135 • Vergleich weltliche Musik und Musik im Kloster • ggfs. Neumen, Mensuralnotation, Modalnotation • Die mittelalterliche Gesellschaft <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sound Check 1. S.130 f. • Lernzirkel Mittelalter: https://www.lugert-verlag.de/2013/ein-mini-lernzirkel-zum-gratis-download.html

UV 6.2.3 Jeder braucht Musik - Aber wozu? Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler:

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen.



Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum.



Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirkung

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Hörgewohnheiten und musikalische Vorlieben
- Das kulturelle Angebot im unmittelbaren Umfeld
- Funktionen von Musik
- Nutzung von Hilfsmaterialien zur Verbalisierung von Musikeindrücken

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Beispiele aus dem Instrumentalunterricht
- Musikauswahl der Schülerinnen und Schüler
- Handy-Klingeltöne, Werbejingles
- Kaufhaus-/ Werbemusik
- Veranstaltungskalender, Konzertprogramme
- ggfs. Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- ggfs.: Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software
- Vertiefung: Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren
- Erstellung eines Medienproduktes am Computer/Tablet zur musikalischen Raumgestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik)

Materialhinweise/Literatur

Fachmethodische Arbeitsformen:

- z.B. Hörtagebuch
- z.B. Hörprotokoll
- Klassenmusizieren
- Kurzreferate
- ggfs. Leserbriefe

Weitere Aspekte

- Projektarbeit: Planung und Durchführung eines Klassenkonzerts

Zeitbedarf: 12 Std.

UV 7.1. Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos (ab SJ 2020/2021)

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo



Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen.



Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse
- Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos

Individuelle Gestaltungsspielräume

Materialhinweise/Literatur: MusixX

Zeitbedarf 12 Stunden

7.2. Kontrast und Entwicklung als Prinzip – der erste Satz einer Sinfonie in der Wiener Klassik (ab SJ 2020/2021)

Inhaltsfeld: Entwicklungen/ Bedeutungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Instrumentalmusik: Sinfonie / Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck und analysieren und interpretieren motivisch- thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck. Sie beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte und analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte.



Produktion: Die SuS entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.

Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze. unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.



Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

- Sonatenhauptsatzform (Exposition, Durchführung, Reprise, Coda)
- Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
- Recherche zu biografischen (Mozart, Haydn, Beethoven) und zeitgeschichtlichen Dokumenten (Wiener Klassik)
-

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände:

- Abschiedssinfonie

Materialhinweise/Literatur_

Musix 2, S. 148 ff

Zeitbedarf: 16 Stunden

ggfs: Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes

ggfs: Besuch eines Sinfoniekonzertes

8.1.1 „...macht Kinder froh, und Erwachsene ebenso“ - Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung und formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen und entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein und beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung und analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen.

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung und erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets
- Vertiefung:
 - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
 - Analysemethoden von Musik

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

8.1.2. Vom Leben erzählen, Meinungen äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Inhaltsfeld: Bedeutungen und Verwendungen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung und beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache und formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen und entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte und produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen und präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.

Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung und beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck und analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.



Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets.



Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets und erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

Vertiefung:

- Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
- Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks

Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände:

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

Zeitbedarf: etwa 16 Stunden

8.1.3. Musik anderer Kulturen – alles gleich oder doch verschieden?

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.



Produktion: Die Schülerinnen und Schüler realisieren Musizierweisen anderer Kulturen und entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.



Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte je nach Schwerpunktsetzung innerhalb der Klasse:

- Blick Music: musikalische Weltsprache
- Reggae und die Sehnsucht nach Afrika
- Samba Reggae: Rhythmen aus Brasilien
- Andere Länder – andere Skalen
- Ireland Boys, hurrah: Musik von der grünen Insel
- Typisch deutsch?
- Tradition trifft Globalisierung
- Musik aus Bali

Individuelle Gestaltungsspielräume

Materialhinweise/Literatur
MusixX 3, S. 24-38

Zeitbedarf: 10 Stunden

UV 9.1. Liebe und Leid – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen und entwerfen u n d realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung, u n d beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik.



Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen u n d realisieren stiltypische Elemente von Popmusik.



Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen u n d erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

- Die Entwicklung von Blues
- Vertiefung:
 - Analysemethoden zu Blues-Idiomen
 - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Gestaltungsübung:
 - Blues mit Improvisation
 - Typische Stilelemente des Blues (Bluesschema, Shouting, Call-Response, ...)
 - Improvisation selbst erfahren

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Melodik:** Blue-Notes, Blues-Tonleiter
- **Harmonik:** Akkorde des Blueschemas, (Kirchentonarten), Pentatonik
- **Rhythmik:** Synkopen, ternär, binär
- **Form- Aspekte:** Bluesschema

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- I done got over it
- Hollywood-Swing
- bekannte Spirituals

Weitere Aspekte

- Gestaltungsprojekt: Plakate zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre
- eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung

Materialhinweise/Literatur

- Musix 2, Helbling 2013
- O-Ton 2, Schöningh 2012

Zeitbedarf: etwa 16 Stunden

UV 9.2. „Mit den Ohren sehen“ – Wahrnehmungssteuerung im Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache.

Die Schülerinnen und Schüler formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen.

Die Schülerinnen und Schüler produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte.

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktion im Film,



Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film.



Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen (Mickemousing, Underscoring, Leitmotivtechnik,...)
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus dem Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschüler

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände:

Der Zauberlehrling -Wald Disney - Mickemousing
Herr der Ringe – Leitmotivik

Weitere Aspekte:

Hans Zimmer- ein Filmkomponist stellt sich vor
Filmmusik verstehen

Materialhinweise/Literatur

MusiX 3, S. 12-22

Zeitbedarf: etwa 16 Stunden

UV 9.3. „Das Wandern ist des Müllers Lust“ – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Kunstlied, Musik der Romantik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Die Schülerinnen und Schüler benennen auf der Grundlage von traditioneller und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch.thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Die Schülerinnen und Schüler formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung

Die Schülerinnen und Schüler erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck und analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen.



Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen.



Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen und erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

- Lebensweltbezüge mittels Topos-Didaktik
- Epoche der Romantik
- Volkslied – Kunstlied
- Liedformen (Da -capo, Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied)
- Einführung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung: Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebesliedes

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände:

- Der Erlkönig (Loewe, Reichardt, Schubert)
- Winterreise
- Schubert: Die Forelle

Weitere Aspekte:

Materialhinweise/Literatur

Zeitbedarf: etwa 16 Stunden

UV 10.1 „Das kenn‘ ich doch!“ – Covertechniken und Gründe für Bearbeitungen von Musik

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Original und Bearbeitung: Coverversionen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen und analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen und notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext und ordnen Analyse und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordneten thematischen Kontexten ein und erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung und erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen und beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts und beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalversionen und analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.



Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.



Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals und beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

- Methoden der Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodistrukturen
- Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Vergleich verschiedener Cover
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände:

Jimi Hendrix: The star spangled banner

Materialhinweise/Literatur:

EinFach Musik: Musik covern - Original und Bearbeitung

Zeitbedarf: etwa 16 Stunden

UV 10.2 „Das klingt doch einfach nur schräg!“ - Neue Musik

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch kulturellen Kontext: Musik um 1900, Neue Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung und beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache und benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen und formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen und entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen und notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen und präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung und ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein und erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen und beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,



Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik und entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion:

Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation und erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte:

- Analyse und Reflexion neuer Kompositionsprinzipien (Aleatorik, Zwölftonmusik, Minimal Music)
- Realisation von Kompositionsvorlagen
- Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung einer aleatorischen Komposition
- Erstellung eines Audiopodcasts

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände:

Materialhinweise/Literatur:

MusiX 3, Kapitel 12: Musik im 20./21. Jahrhundert S. 158-178, EinFach Musik: Neue Musik

Zeitbedarf: mindestens 14 Stunden

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Grundsätzliches:

Die Leistungsbewertung im Fach Musik erfolgt auf der Grundlage der gültigen Richtlinien/Kernlehrpläne/ Bildungsstandards. Den Schülerinnen und Schülern wird nach Leistungskontrollen differenziert Rückmeldung zum Lernfortschritt und Leistungsstand gegeben. Zu Beginn eines Schuljahres oder bei Lehrerwechsel zu Beginn eines Halbjahres bespricht der Musiklehrer/Musiklehrerin die Leistungserwartungen mit den Schülerinnen und Schülern. Am Ende eines Quartals wird der Leistungsstand mündlich mitgeteilt. Es werden verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung eingesetzt. Schriftliche Übungen werden im Unterricht vorbereitet und werden in der Regel angekündigt. Eine Schülerevaluation soll regelmäßig erfolgen.

Die Vereinbarungen, die für die einzelnen Jahrgangsstufen gelten, sind auf der Homepage zu finden.

2.6 Lehr- und Lernmittel:

Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird im Musikunterricht intensiv mit dem neuen Unterrichtswerk Musix 1-3 gearbeitet.

Zur Zeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

- Musikbücher im Klassensatz in beiden Fachräumen:
 - MusiX 1, Das Kursbuch Musik 1, Helbling 2011
 - Musix 2, Das Kursbuch Musik 2, Helbling 2013
 - Musix 3, Das Kursbuch Musik 3, Helbling
 - Soundcheck 1; Schroedel
 - Soundcheck 2, Schroedel
 - Soundcheck SII, Schroedel
 - Spielpläne 1
 - Spielpläne 2
 - Spielpläne Oberstufe, Klett
 - Tonart - Musik erleben - reflektieren - interpretieren, S II, Helbling

- Themenhefte zu:

- Programmmusik
- Musical
- Carmen

- Liederbücher:
Sing and Swing, Helbling Verlag, 2004